

Berufswahlpass

Die Arbeitsergebnisse und persönlichen Entwicklungen unserer Schülerinnen und Schüler während des dreijährigen Unterrichts „Leben Lernen“ werden im Berufswahlpass dokumentiert.

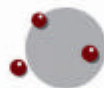
Die Schülerinnen und Schüler lernen so, ihren Lernprozess eigenverantwortlich zu steuern. Die dokumentierten Inhalte helfen der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit, bei Elterngesprächen werden anhand des Berufswahlpasses Entwicklungen erörtert und Ziele vereinbart und Praktikumsbetriebe können sich durch Einsicht in den Berufswahlpass ein Bild von Praktikantinnen und Praktikanten machen.

Im Berufswahlpass werden weiterhin zusätzliche Qualifikationen wie Zertifikate, Urkunden und Teilnahmebescheinigungen gesammelt, so dass bei einer Bewerbung alle Materialien griffbereit in einem sinnvollen Kontext vorliegen.

Starke Partner

Bei der inhaltlichen, organisatorischen und finanziellen Umsetzung werden wir von folgenden Partnern in vielfältigen Formen unterstützt:

- ⇒ gbb—Gesellschaft für berufliche Bildung
- ⇒ Kompazz—Kompetenzagentur
- ⇒ Kreishandwerkerschaft „fit für den Job“
- ⇒ Zukunft fördern—Stiftung Partner für Schule NRW
- ⇒ BZl—Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie
- ⇒ Bundesagentur für Arbeit
- ⇒ ARGE Remscheid



Starke Kinder - Starke Partner

Heinrich-Neumann-Schule

Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
Engelberstr. 1
42859 Remscheid

Telefon: 02191/4696690
Fax: 02191/4696692
E-Mail: info@heinrich-neumann-schule.de
www.heinrich-neumann-schule.de



Heinrich-Neumann-Schule

Leben Lernen
BWO
BerufswahlOrientierung



{ Tel. : 02191/4696690 }

Die Berufswahlorientierung an der Heinrich-Neumann-Schule

Ein neues Fach: Leben Lernen

Die Grundlagen unserer Arbeit an der Heinrich-Neumann-Schule sind die Förderung der Schülerinnen und Schüler in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung, deren schulische Bildung sowie die Berufswahlorientierung, ausgerichtet an ihren individuellen Fähigkeiten.

Wir wollen unseren Schülern starke Partner sein und bieten! Wir wollen ihnen in ihrer Berufswahl Orientierungshilfen geben, Fähigkeiten- und Anforderungsprofile abgleichen, Perspektiven vermitteln. Wir wollen unsere Schüler befähigen, auf sinnvolle Art und Weise Entscheidungen für ihren weiteren Ausbildungs- und Berufsweg zu treffen. Wir wollen ihnen helfen Warteschleifen zu vermeiden, uns dafür einsetzen ihnen Nischen im Arbeitsmarkt zu wahren - Jugendlichen mit emotionalem und sozialem Förderbedarf den Übergang von Schule und Beruf möglichst nahtlos und transparent ermöglichen.



BO-Camp 2008
Besichtigung des Berufsbildungszentrums in Iserlohn

„Leben Lernen“ ist ein Fach das die Zeit nach der Vollzeitschulpflicht gezielt in den Blick nimmt. Dies erfolgt nicht nur in Form üblicher berufsvorbereitender Unterrichtsinhalte, sondern auch durch Vernetzung und Verknüpfung vorhandener Ressourcen unterschiedlicher Partner und ist somit auf individuelle Erfordernisse abgestimmt.

„Leben Lernen“ in drei Jahren

Ab der 8. Klasse nehmen unsere Schülerinnen und Schüler am Fach „Leben Lernen“ teil. Bis zum Ende ihrer Schulzeit bildet sich so ein langfristig erarbeitetes Profil heraus, das zu individuellen und passgenauen Entscheidungen des beruflichen Werdegangs führt.

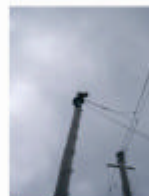
Klasse 8

Schwerpunkt:

Berufe kennen lernen

Module:

- Was ist Handwerk?
- Berufsorientierungs-Camp
- 1. Betriebspraktikum



BO-Camp 2008
Selbsterfahrung im Hochseilgarten

Klasse 9

Schwerpunkt:

Berufe finden

Module:

- Interessen / Selbsteinschätzung
- Der Betrieb / soziale Sicherheit
- Probierwerkstatt im BZI
- 2. Betriebspraktikum

Klasse 10

Schwerpunkt:

Entscheidungen treffen und umsetzen

Module:

- Ausbildungs-/Berufsvorbereitung
- Bewerbungstraining
- Weiterführende Schulen
- 3. Betriebspraktikum / Jahrespraktikum

WerkStadtKlasse

Schüler, deren Schullaufbahn sich dem Ende zu neigt und nur noch wenige Motivation für schulisches Lernen zeigen, haben die Möglichkeit entsprechend ihrer individuellen Interessen und Begabungen und unter Beachtung der realen schulischen und Zukunftsperspektive



Probierwerkstatt im BZI

in die *WerkStadtKlasse* überzugehen. Konzept und Ziel dieser Klasse ist es, die Schüler über das Werken mit der Arbeitswelt der Stadt Remscheid zu verbinden und ihnen in der Klasse eine zielorientierte Lernmotivation zu vermitteln. Wesentliche Grundlagen neben dem weitgehend fächerübergreifenden Unterricht und den thematischen Interessen der Schüler bilden handwerkliche Grundanforderungen der Wirtschaft und des Handwerks. Dabei bildet die Tätigkeit in einem wöchentlichen Langzeitpraktikum den Schwerpunkt.

Werkunterricht

Bereits ab der Jahrgangsstufe 5 nehmen die Schülerinnen und Schüler am Werkunterricht (später: Arbeitslehre Technik) teil. Hier wird besonderer Wert darauf gelegt, handwerkliche Grundlagen zu vermitteln. Dies beginnt bei einfachen Arbeiten mit Handwerkzeugen und endet bei der Bedienung von Maschinen wie Bandschleifer und Bandsäge.